

**D**as Mittelmeergebiet. Von Prof. Dr. U. Philippson.

Seine geographische und kulturelle Eigenart. Mit 9 Figuren im Text, 13 Ansichten und 10 Karten auf 15 Tafeln. Geh. M. 6.—, in Leinwand geb. M. 7.—

Das Mittelmeergebiet, in dem sich die Reize einer unvergleichlichen Natur mit den höchsten historischen Interessen vereinigen, der Schauplatz, auf dem unsere abendländische Kultur erwuchs, der Studienbereich ungezählter Forscher, das Ziel der Sehnsucht für die Gebildeten aller nordischen Völker — es ist eine Region von ausgeprägter geographischer Eigenart. Diese Eigenart nach der Methode der heutigen Geographie darzustellen, die verschiedenen Faktoren, die zum Charakterbild dieser bevorzugten Erdstelle zusammenwirken, die Einflüsse, die sie auf den Menschen und seine materielle und geistige Entwicklung ausgeübt haben, zu schildern: das unternimmt dieses Buch. Es entrollt in durchaus wissenschaftlicher, aber doch allgemein verständlicher Weise ein Gesamtbild des Mittelmeergebietes, wie es bisher in dieser Art nicht vorhanden war; es berührt dabei auch die einzelnen Länder und hervorragenden Städte in ihrer Stellung innerhalb des Gebietes, ohne sich in Spezialbeschreibungen zu verlieren.

„Das vorliegende Werk eignet sich vorzüglich, um einem weiten Kreise allgemein Gebildeter eine Vorstellung von dem zu geben, was Geographie heute ist, namentlich aber der stetig wachsenden Zahl der Besucher des Mittelmeergebietes ein tieferes Verständnis für das, was sie sehen, zu erschließen. . . . Die Bilder sind vorzüglich gewählt und gut ausgeführt, die Karten sehr klare Veranschaulichungen des Textes.“ (Prof. Dr. Th. Fischer i. d. Dtschn. Lit.=Ztg.)

**M**ittelmeerbilder. Gesammelte Abhandlungen zur Kunde der Mittelmeerländer. Von Dr. Theobald

Fischer, Geh. Regierungsrat, Professor der Geographie an der Universität Marburg. Geh. M. 6.—, in Leinwand geb. M. 7.—

Das Werk kommt dem in immer weiteren Kreisen des deutschen Volkes sich regenden und namentlich durch Reisen und Rundfahrten sich betätigenden Interesse an den Mittelmeerländern entgegen und will das Verständnis für eine Anzahl der wichtigsten Örtlichkeiten, Landschaften und Länder dieses geographisch, geschichtlich und kulturgeschichtlich so wichtigen und anziehenden Gebiets vermitteln und vertiefen. Der Verfasser, der die Mittelmeerländer fast in ihrer ganzen Ausdehnung vom Bosphorus bis Süd-Marokko, vom Fuß der Alpen bis zur kleinen Syrte auf einigen zwanzig bald kürzeren, bald längeren Reisen erforscht hat, bietet den Lesern eine Fülle von Anregung und Belehrung.

**U**nsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen.

Von Professor Dr. Oskar Weise. 5., verb. Aufl. In Leinwand gebunden M. 2.60.

Die vorliegende Schrift, die vom Allgemeinen Deutschen Sprachverein mit einer Ehrengabe ausgezeichnet worden ist, beabsichtigt, unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen, auf wissenschaftlicher Grundlage, aber allgemein verständlich und anregend, zu behandeln. Sie will vor allem die noch weit verbreitete äußerliche Auffassung vom Wesen der Sprache bekämpfen und über die Ursachen des Sprachlebens namentlich während der neuhochdeutschen Zeit aufklären. Von den einschlägigen Schriften Schneiders und Behaghels unterscheidet sie sich hauptsächlich dadurch, daß sie die Sprache mehr im Zusammenhange mit dem Volkstum zu betrachten sucht und die Bedeutung der Wörter nachdrücklicher betont. Wer über die Laut- und Formenlehre, Wortbildung und Wortfügung genauer unterrichtet sein will, wird in der Schrift „Deutsche Sprach- und Stillehre“ weitere Aufschlüsse erhalten.

**Ä**sthetik der deutschen Sprache. Von Professor Dr.

Oskar Weise. 2., verbesserte Auflage. In Leinwand gebunden M. 2.80.

„Daß ich es nur gleich mit einem Worte sage: ich kenne kein Buch über die deutsche Sprache, das mir so gefallen hätte wie diese neueste Gabe des bereits durch die trefflichsten Werke um unsere herrliche Muttersprache hochverdienten Verfassers; ich kenne kein Buch, das in so geschickter Weise dem Bedürfnis nach rechtem Verständnis und feinsinniger Würdigung unseres edelsten Gutes entgegenkäme und so geeignet wäre, jedem, wer es auch sei, herzliche Lust an diesem Gute und warme Liebe zu ihm zu erwecken.“

(Zeitschrift f. d. deutschen Unterricht, 1903, Heft 6.)

„Das Buch stellt sich durch seine reichliche Fülle in allen Teilen als eine wertvolle Sammlung des ästhetischen Sprachschatzes dar und hat in seiner schlichten Abfassungsart den Vorzug angenehmer Lesbarkeit. In literarischer Beziehung hat der Verfasser jedenfalls das schöne Thema liebevoll und gründlich bearbeitet und durch seine Studien, die sich auf alte und moderne Zeit erstrecken und auch die neuesten wissenschaftlichen und künstlerischen Erscheinungen nicht unberücksichtigt lassen, ein sehr empfehlenswertes Buch zu seinen früheren Werken hinzugefügt.“

(M. Seidel, Literarisches Centralblatt, 1903, Nr. 20.)

8.8.95 K W